

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

35. Jahrgang | Heft 137

Ausgabe **1.2019**



**AUF
DER
BULT**

Klinisches Ethikkomitee | 4

Frauenmilchbank eröffnet | 5

Offizielle Anerkennung als Zentrum | 6

Zehn Jahre Clinic Clowns | 8

Kursfahrt nach Antwerpen | 10

„Lasertagger“ sind los | 12





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Samstag, 23. März 2019

19.00 Uhr, Großer Sendesaal im NDR-Funkhaus
Aegidius-Haus-Gala

Samstag & Sonntag, 06./07. April 2019

11.00 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus St: Elisabeth in Langenhagen
Sturm auf Bilder und Schmuck, 2nd-Hand-Verkauf *der Johanniter zugunsten des Aegidius-Hauses*

Montag, 08. April 2019

19.00 Uhr, Bibliothek
Mitgliederversammlung, FREUNDE AUF DER BULT e.V.

Montag, 29. April 2019

15.00 bis 18.30 Uhr, Speisesaal
Ehemaligen-Treffen

Samstag, 25. Mai 2019

13. Aegidius-Lauf – *Save the Date*
Weiter Informationen und Anmeldung: www.aegidiuslauf.de

08. April und 01. Juli 2019

jeweils montags von 8.30 bis 11.45 Uhr, Bibliothek
Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter

Samstag, 08. Juni 2019

8.00 bis 19.30 Uhr, DTV Tennisanlage
Lions & Leos – Charity Tennis Meisterschaften zugunsten Aegidius-Haus
Weitere Informationen: www.lions-tennis-meisterschaften.de

Sternsingeraktion 2019

Am 4. Januar kamen die Sternsinger der Heinrichsgemeinde aus der Südstadt. Fünf Jungen und Mädchen erzählten von einem Stern und der Geburt eines besonderen Kindes in Bethlehem vor langer Zeit, sie sangen Lieder und brachten Gottes Segen ins Haus. Auf manchen Stationen ist der Segenspruch zu lesen: 20*C+M+B+19. Christus segne dieses Haus.

Ich möchte mich ganz herzlich, auch im Namen der Sternsinger, für Ihre Spenden bedanken! Das Geld unterstützt die Einrichtung „Yancana Huasy“ in Peru. Dort finden Kinder mit einer Behinderung und deren Familien Hilfe. Den Sternsängern hat es viel Freude gemacht und sie kommen gern im nächsten Jahr wieder.

Jessica Jähnert-Müller,
evangelische Seelsorgerin AUF DER BULT



Titelbild: 10 Jahre Clinic-Clowns –
mehr dazu auf Seite 8
Foto: Mirja Mack/M4

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

Ich möchte zunächst Frauke Leupold, Lehrerin an unserer Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, zu einer besonderen Ehrung gratulieren. Anlässlich des 8. Krefelder Tages der Kinderkrankenpflege erhielt sie für ihre Verdienste den „Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preis“ (Mehr dazu auf Seite 7). Frauke Leupold setzt sich berufspolitisch, aber auch als Lehrerin, über allen Maßen für den so wichtigen Berufsstand der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ein. Dass dieser als eigenständiger Schwerpunkt im Zuge der Generalistischen Ausbildung in den Pflegeberufe erhalten bleibt, ist heute wichtiger als je zuvor. Für ihr Engagement möchte ich mich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt bei Frauke Leupold bedanken.

Wir freuen uns außerdem über die offizielle Anerkennung als „Zentrum für Pädiatrie und Neonatologie“ durch das Land Niedersachsen. Damit ist das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT eines von 14 spezialisierte Zentren im niedersächsischen Krankenhausplan, landesweit gibt es nur zwei für Pädiatrie und Neonatologie (mehr auf Seite 6).

Wenn Sie ins Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT gehen wollen, finden Sie neuerdings eine ungewohnte Perspektive, nämlich freie Sicht auf den Haupteingang. Wir haben Platz für den Neubau der Geburtsklinik des Mutter-Kind-Zentrums AUF DER BULT geschaffen, daher wurden 23 Bäume im Bereich der Auffahrt gefällt. Diese Baumarbeiten mussten aufgrund der städtischen Baumschutzsatzung bis Ende Februar vollzogen werden, da später im Jahr keine Fäll-Arbeiten mehr erlaubt sind. Das gewonnene Holz hatten wir übrigens den Mitarbeitern als Kamin- und Ofenbrennmaterial angeboten, was auch gute Resonanz gefunden hat. In der zweiten Jahreshälfte sollen dann die Bauarbeiten für die Geburtsklinik des Mutter-Kind-Zentrums AUF DER BULT beginnen.

Ihr



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



**AUF
DER
BULT**

**HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

Die stetig wachsenden Möglichkeiten der modernen Medizin stellen sowohl Behandlungsteams als auch Patienten und Angehörige immer häufiger vor schwierige Entscheidungssituationen, bei denen ethische Fragestellungen eine große Rolle spielen.

Klinisches Ethikkomitee (KEK)



v.l.n.r. Prof. Dr. Hans-Jürgen Christen, Birgit Lang, Felix Huch, Bärbel Busse

Nach vorbereitenden Arbeitsgruppentreffen wurden im Sommer 2018 zwölf Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT durch den Vorstand der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt in das neu gegründete Klinische Ethikkomitee berufen. Das Gremium ist interdisziplinär und multiprofessionell zusammengesetzt, das heißt, die Kollegen arbeiten in unterschiedlicher beruflicher Funktion in unterschiedlichen Bereichen des Kinder- und Jugendkrankenhauses und sind hier in diversen beruflichen Funktionen tätig.

Warum gibt es das KEK?

Bei komplexen medizinischen Konstellationen kann die ethische Frage nach der Sinnhaftigkeit einer Behandlung für den individuellen Patienten von zentraler Bedeutung sein. Zur Bearbeitung ethischer Themen bietet das Klinische Ethikkomitee (KEK) der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt durch Beratung und Verständigung über moralische Bewertungen und Konflikte in der Patientenversorgung Hilfe an.

Für wen steht das KEK zur Verfügung?

Das KEK steht allen Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendkrankenhauses zur Verfügung. Später soll das KEK auch für die Eltern unserer Patienten da sein.

Wie arbeitet das KEK?

Das Klinische Ethikkomitee ist ein interdisziplinäres und multiprofessionelles, unabhängiges und weisungsfreies Gremium. Es dient der Beratung, Orientierung und Information. Die Anfragen und Inhalte werden vertraulich, ortsnah und zeitnah gemeinsam mit den Anfragenden bearbeitet.

Mitglieder des KEK

Bärbel Busse (Vorsitzende) | Bereichsleitung Ambulanz- und Aufnahmezentrum/somatische Tagesklinik
Ariane Behrends | Stellv. Stationsleitung Station 2
Bettina Carmincke | Kinderkrankenschwester Station 11
Prof. Dr. Hans-Jürgen Christen | Chefarzt Kinderneurologie (KJM II)
Prof. Dr. Christoph Eich | Chefarzt Anästhesie & Intensivmedizin
Stefanie Flohr | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Station 2
Felix Huch | Sozialarbeiter/Sozialdienst
Birgit Lang | Kinderkrankenschwester Neonatologie
PD Dr. Barbara Ludwikowski | Chefärztin Kinderchirurgie und -urologie
Manuela Kownatzki | Bereichsleitung Kinder- u. Jugendpsychiatrie
Dr. Karl-Heinz Mücke | Oberarzt Anästhesie & Intensivmedizin
Corinna Peckmann | Kinderkrankenschwester Kinderchirurgie/HNO

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe KEK

- führen auf Anfrage klinisch ethische Fallbesprechungen durch
- beraten bei klinisch-ethischen Fragestellungen
- unterstützen Fort- und Weiterbildung in klinischer Ethik
- entwickeln Leitlinien zu klinisch ethischen Fragestellungen

Ethische Fallbesprechungen

Wenn im Rahmen der Behandlung und Therapie eines Patienten eine ethisch schwierige Situation entsteht – zum Beispiel: Ist eine medizinische Maßnahme für den Patienten sinnvoll? – hat jeder Mitarbeitende des Kinder- und Jugendkrankenhauses die Möglichkeit, eine ethische Fallbesprechung einzuberufen. Die Fallbesprechungen werden vom Team des Klinischen Ethikkomitees durchgeführt und dienen dazu, die individuelle ethische Fragestellung mit Blick auf den Patienten ausführlich zu besprechen sowie die Behandelnden im weiteren Verlauf zu beraten. Das KEK hat keine medizinische Entscheidungsbefugnis. Diese obliegt ausdrücklich dem Behandlungsteam.

Ziele des Klinischen Ethikkomitees

Das KEK soll vorrangig die ethische Kompetenz im Krankenhaus verbessern. Ziel des Klinischen Ethikkomitees ist es dabei, das Bewusstsein für ethische Probleme in der Praxis zu schärfen, Verantwortung- und Entscheidungsfähigkeit in schwierigen Situationen durch Beratung und Information zu stärken sowie in allen Bereichen des Kinder- und Jugendkrankenhauses zu fördern.

Die Mitglieder des KEK erreichen Sie über E-Mail: ethik@hka.de

Bärbel Busse

Frauenmilchbank eröffnet!



Fotos: Mirja Mack/M4

Anja Rudolph, Leitung Frauenmilchbank

Um die Versorgung von Frühgeborenen mit Frauenmilch besser zu koordinieren, hat das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT mit Unterstützung des Landes Niedersachsen eine Frauenmilchbank in Betrieb genommen.

Nicht selten können Mütter nach der Geburt ihr Kind nicht sofort mit eigener Milch versorgen. Für reife Babys ist das kein Problem. Für Frühchen muss Ersatz her. Bisher wurde dafür künstliche Milch verwendet, nun steht mit Hilfe der Frauenmilchbank den Frühchen aus dem Perinatalzentrum Hannover natürliche Milch zur Verfügung. Das ist möglich, weil andere Mütter, die ebenfalls im Perinatalzentrum entbunden haben, von dem Zuviel an eigener Milch etwas abgeben.

„In der Frauenmilchbank wird die Spenderin ähnlich wie bei einer Blutspende auf Risiken untersucht, die Milch wird zusätzlich auf bakteriologische Verunreinigungen geprüft. Wenn alles in Ordnung ist, können mit der gespendeten Milch die empfindlichen Patienten, die manchmal weniger als 500 Gramm schwer sind, gefüttert werden“, berichtet Anja Rudolph, Fachärztin für Neonatologie, die die Leitung der Frauenmilchbank übernommen hat. „Wenn die Mutter eigene Milch hat, ist das nicht mehr nötig, sollte sie mehr Milch haben als ihr Kind braucht, kann sie vielleicht selber zur Spenderin werden“, sagt Anja Rudolph.

Für die gesunde Entwicklung der Frühchen im Perinatalzentrum Hannover, das vom Kinder- und Jugendkrankenhaus und der Geburtshilfe der DIAKOVERE gemeinsam betrieben wird, ist die Versorgung mit natürlicher Milch wichtig. „Natürliche Milch verbessert die Chancen von Frühgeborenen auf ein gesundes Überleben nachweislich. Wir sind sicher, dass die Ernährung mit Frauenmilch auch zu der deutlichen Verbesserung unserer guten Ergebnisse auf www.perinatalzentren.org beigetragen hat“, sagt Chefarzt Prof. Dr. Florian Guthmann.

Muttermilch ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen die beste Nahrungsform für Säuglinge. Die humane Milch hat eine Vielzahl an Abwehr-, Immun- und Schutzstoffen, die das Wachstum, die Entwicklung und Gesundheit des Kindes fördern. Sie ist von Natur aus allergenarm, immer richtig temperiert und bakterienfrei. Durch den wechselnden Hormonhaushalt der Mutter vor, während und nach der Geburt (Schwangerschaftshormone, Stillhormone) verändert sich die Zusammensetzung der Muttermilch ganz natürlich. Eine Überernährung ist nicht möglich. Sie ist vom Eiweiß- und Fettgehalt her immer an die Bedürfnisse und den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes angepasst. Daher unterscheidet sich die Muttermilch nach einer Frühgeburt von Muttermilch nach der Geburt eines reifen Kindes.

Künstliche Formula-Nahrung ist zum größten Teil Kuhmilch-basiert. Diese Fremdproteine können leicht Allergien bei Säuglingen hervorrufen. Zudem fehlen immunwirksame schützende Substanzen gänzlich, was sie für das Kind schwerer verdaulich macht. Eine der am meisten gefürchteten Komplikationen bei Frühchen ist die Nekrotisierende Enterokolitis, eine innerhalb von Stunden oder Tagen entstehende Nekrose (Absterben von Zellen) des Darmes. Die Sterblichkeit der nekrotisierenden Enterokolitis beträgt etwa 20 Prozent, überlebende Kinder leiden nicht selten an einem Kurzdarm-Syndrom, das manchmal jahrelange künstliche (parenterale) Ernährung und mangelndes Gedeihen zur Folge hat. In der Regel ist die neurologische Entwicklung dieser Kinder beeinträchtigt. Eine der wenigen nachgewiesenen präventiven Maßnahmen ist die Ernährung der Frühgeborenen mit Mutter-/Frauenmilch. Rund 60 Prozent der Fälle lassen sich mit natürlicher Frauenmilch verhindern.

Björn-Oliver Bönsch

Zentrum für Pädiatrie und Neonatologie
Weiterbildungszentrum für Kindergastroenterologie

Offizielle Anerkennung

Zum 1. Januar 2019 hatte das Land Niedersachsen das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT offiziell als „Zentrum für Pädiatrie und Neonatologie“ anerkannt, in dem sehr komplexe medizinische Leistungen erbracht werden. Als eine von nur 14 Einrichtungen wurde das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT als spezialisiertes Zentrum im niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen, landesweit gibt es nur zwei Zentren für Pädiatrie und Neonatologie. Damit wird die besondere überregionale Bedeutung der BULT hervorgehoben und anerkannt sowie die herausragende Kompetenz und besondere Expertise für die Patienten erkennbar.

„Wir freuen uns über die Ausweisung als Zentrum für Pädiatrie und Neonatologie durch das Land Niedersachsen, weil dadurch unser langjähriges Wirken in Medizin und Pflege für unsere kleinen Patienten auch offiziell anerkannt wird“, sagt Dr. Thomas Beushausen, Ärztlicher Direktor des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT. „Durch den Bescheid des Landes Niedersachsen können wir unsere Arbeit weiter in den verschiedenen Feldern und Bereichen intensivieren“.

Neben der allgemeinen Pädiatrie liegen die ausgewiesenen Schwerpunkte in der Neonatologie, Neuropädiatrie, Kinderchirurgie und -urologie, Kindergastroenterologie, Pädiatrischen Dermatologie, Diabetologie und Endokrinologie, darunter die Zentren für schwerbrandverletzte Kinder und Epidermolysis bullosa (Schmetterlingskrankheit) sowie dem Perinatalzentrum Hannover.

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT in Hannover ist von der Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung (GPGE) und der Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) als Weiterbildungszentrum für Kindergastroenterologie zertifiziert worden. Damit können Kinderärzte die 18-monatige Zusatzausbildung zum Kindergastroenterologen im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT absolvieren. In der Kindergastroenterologie des Hauses wird das gesamte Spektrum der Magen-, Darm-, Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen behandelt. Darunter gehören Obstipation (Verstopfung), chronische Bauchschmerzen, Reflux-Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen der Leber, des Magen-Darm-Traktes, der Bauchspeicheldrüse und infektiöse (z.B. Hepatitis B und C) sowie nicht-infektiöse Lebererkrankungen. Besondere Schwerpunkte der Oberärzte Kai-Peter Schubert und



Sozialministerin Carola Reimann übergibt den Bescheid an Dr. Thomas Beushausen (links) und Gunter Seute

Quelle: Nds. Sozialministerium

Stefan Arens sind chronisch entzündliche Darm-erkrankungen wie Colitis ulcerosa und Morbus Crohn sowie die Zöliakie (Glutenunverträglichkeit). In diesen Bereichen ist die enge Zusammenarbeit mit dem Ernährungsberatungsteam und der Abteilung Kinderchirurgie und -urologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT von großem Vorteil. Das Ärzteteam der Kindergastroenterologie wird zudem konsiliarisch von anderen Abteilungen wie der Neugeborenenmedizin oder der Kinderneurologie zur Diagnose dazu gebeten. Magen- und Darmspiegelungen auch bei Neugeborenen oder Abklärung der Ernährung bei Kindern und Jugendlichen mit schweren Beeinträchtigungen gehören somit zu weiteren Einsatzmöglichkeiten.

Björn-Oliver Bönsch



Ehrung für Frauke Leupold

Seit vielen Jahren engagiert sich Frauke Leupold, Lehrerin an der Schule für der Schule Gesundheits- und Kinderkrankenpflege AUF DER BULT, beruflich und berufspolitisch für den Pflegeberuf.

Anlässlich des 8. Krefelder Tages der Kinderkrankenpflege erhielt sie für ihre Verdienste den „Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preis“. „Sie hat insbesondere in den fünf Jahren als Vorsitzende aber auch weit darüber hinaus zielstrebig, diszipliniert und mit viel Energie daran mitgearbeitet und darauf hingewirkt, unsere Profession als eigenständigen Beruf zu erhalten und weiterzuentwickeln“, sagte Elfriede Zoller, stellvertretende Vorsitzende des Berufsverbands Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD). Dabei habe Frauke Leupold unter anderem auch die Internationalisierung der berufspolitischen Arbeit entscheidend mitgeprägt. „Wir gratulieren Frauke Leupold sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wissen in ihr eine unermüdliche Streiterin für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“.

Wie sehr Frauke Leupold die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege am Herzen liegt, brachte sie anlässlich der Ehrung in Krefeld zum Ausdruck. In ihrer Dankesrede hob sie hervor, dass es immer Mitstreiter gebe, die sich mit ihr gemeinsam für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege engagieren und denen sie auch auf diesem Wege danken möchte. Zugleich wies sie darauf hin, dass im Pflegeberufegesetz die Vertiefung Kinderkrankenpflege etabliert worden sei und es die Möglichkeit gebe, diese Berufsbezeichnung weiterhin zu erwerben. Allerdings müsse das Gesetz nun in gute Praxis überführt werden.

Björn-Oliver Bönsch



Foto: DRK-Schwesternschaft Krefeld e.V.

Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preis

Prof. Dr. Wilhelm Kosenow war von Anfang der 1960er bis Mitte der 1980er Jahre Leiter der Kinderklinik in Krefeld. Er war der Ansicht, Kinder bedürften einer besonderen Pflege, die nur entsprechend ausgebildete Pflegekräfte leisten könnten und setzte sich u.a. dafür ein, das Berufsbild der Kinderkrankenschwester zu erhalten. Zur Erinnerung an ihn verleiht die DRK Schwesternschaft Krefeld e.V. seit 2012 den „Prof. Dr. Wilhelm-Kosenow-Preis“ für besondere Verdienste in der Kinderkrankenpflege.

End Polio Now

Wenn es möglich ist, eine Kinderkrankheit vom Erdboden verschwinden zu lassen, sollte man diese Möglichkeit nutzen. Rotary International setzt sich dafür ein, dass Poliomyelitis (kurz Polio, deutsch Kinderlähmung) bald nur noch der Vergangenheit angehört. Dies soll mit der weltweiten Aktion „End Polio Now“ gelingen. In Deutschland wird die Initiative durch „Deckel gegen Polio“ von Rotary unterstützt. Auch der Verein „Deckel drauf e.V.“ setzt sich stark dafür ein. Denn Ziel ist es, die Übertragungskette bis 2020 weltweit zu unterbrechen. Um dieses Vorhaben wirklich in die Tat umsetzen zu können, gab es bei BULT-ImPuls den Vorschlag, dass wir uns als BULT-Mitarbeiter an dem Projekt beteiligen. Denn schon mit 500 Kunststoffdeckeln kann Rotary eine Impfung



BULT-ImPuls

Weitere Informationen:
<https://deckel-gegen-polio.de/>
<https://rotary.de/endpolionow/>

gegen Kinderlähmung finanzieren. Daher soll es bald möglich sein, an verschiedenen Orten AUF DER BULT diese Deckel zu sammeln.

Es wird nun noch ein engagierter Mitarbeiter oder Ehrenamtlicher gesucht, der die Sammlung organisiert und sich verantwortlich für die Durchführung fühlt, damit ein Startschuss für dieses tolle Projekt gegeben werden kann.

Interessierte können sich unter info@hka.de melden.



Zehn Jahre auf der Bult Clinic-Clowns



Foto: Mirja Mack/M4

Seit zehn Jahren unterstützen die Clinic-Clowns Hannover die Arbeit der Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT. Jeden Mittwoch kommen sie auf die Stationen und Flure und sorgen bei den kleinen Patienten, deren Eltern aber auch unter den Pflegekräften und Ärzten für positive Ablenkung und Freude.

Zum Jubiläum kamen Freunde und „Paten“, durch deren Unterstützung die Arbeit der Clinic-Clowns erst möglich gemacht wird, um Fanny, Siba, Lotta, Brokoli, Barbalotta, Frieda, Fupp und Fidou gebührend zu feiern. Auch der Schirmherr der Clinic-Clowns Hannover e.V., der hannoversche Star-DJ und Produzent Mousse T., schaute zum Gratulieren vorbei. Die Clinic-Clowns bedankten sich für die große Geburtstagsstorte mit einem extra einstudierten Ständchen.

Björn-Oliver Bönsch



Ehrenamtlichen-Treffen

An die 50 ehrenamtliche Mitarbeiter bereichern das Geschehen im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT aktiv. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören Patientenbesuche auf den Stationen, Elternempfang, Information und Begleitung sowie ab und an ein ermutigendes Wort für die Mitarbeiter. Darüber hinaus sind die Aktivitäten umfassend und vielfältig: die Ehrenamtliche wirken mit und helfen, wo Sie können: zum Beispiel die Ausrichtung des Jubiläums der Clinic-Clowns, des Adventsbasars, des Betriebsausflugs, Einpacken der Weihnachtsgeschenke u.v.a.m. – Unter der Anleitung von Frau Stiebert, der Seele des Ganzen, machen in den letzten Jahren die jungen FSJler sehr intensive Erfahrungen in der ehrenamtlichen Arbeit AUF DER BULT. „Die Ehrenamtlichen schenken unseren Patienten menschliche



Foto: ffn

(v.l.n.r.) ffn-Morgenmänn Franky, Dr. Thomas Beushausen, ffn-Geschäftsführer Harald Gehring



Über 125.000 Euro für die BULT am ffn-Spendentag

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit widmet radio ffn einen ganzen Tag einem besonders wichtigen Zweck: Gemeinsam mit dem sendereigenen Verein „Hörer helfen e.V.“ steht das Spendensammeln für Kinder in Not im Fokus. Prominente aus Politik, Sport, Kultur und Unterhaltung unterstützen den ffn-Spendentag durch Studiobesuche und Spendenaufrufe. Im Dezember 2018 fand wieder der große ffn-Spendentag statt. Unter anderem schauten Ministerpräsident Stephan Weil als Schirmherr des Spendentags, Innenminister Boris Pistorius, Bosse, Sasha und 96-Präsident Martin Kind als Unterstützer im ffn-Studio vorbei. Der Spendenzweck 2018: Unterstützung der Frühchen-Intensivstation im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT Hannover. „Ihre Arbeit für die Kleinsten und Schwächsten ist so wertvoll und wichtig. Wir freuen uns, Sie und Ihr engagiertes Team mit unserer Aktion zu unterstützen!“ sagte ffn-Geschäftsführer Harald Gehring bei der Übergabe des Spendenschecks in Höhe von 125.443,78 Euro. Dr. Beushausen freute sich über die Spendensumme, die der Ausstattung dreier weiterer Plätze für die Frühchenversorgung ermöglicht: „Das ist für uns ein Riesenschritt nach vorn. Vielen, vielen Dank an alle Hörerinnen und Hörer von ffn!“ Gleichzeitig wertete der Ärztliche Direktor die Spendenbereitschaft der Niedersachsen als Zeichen der Anerkennung für das Ärzte- und Pflegeteam.

ffn/Björn-Oliver Bönsch



Zuwendung und viel freie Zeit. Das kommt den Kindern unmittelbar zugute und trägt zur guten Stimmung im Haus bei!“, im Namen aller AUF DER BULT-Mitarbeiter bedankte sich Vorstand Dr. Thomas Beushausen für den engagierten Einsatz.

Familienfrühstück

Anfang Dezember durften wir 48 Frühstücksgäste bei uns im Aegidius-Haus begrüßen. Viele Familien nutzten die Chance, unser Haus und die Kollegen in entspannter, fröhlicher Atmosphäre kennen zu lernen. Sehr gefreut haben wir uns auch, dass Großeltern und Geschwister großes Interesse daran hatten, zu sehen, wo ihre Enkel und Familienmitglieder in Betreuung sind.

Nach einer offiziellen Begrüßung durch Prof. Christen stürzten sich alle Besucher auf das reichhaltige Buffet, und es fand ein munterer Austausch zwischen den Familien statt. Als Überraschung spielten zwei Musikstudenten der Hochschule für Musik und Theater Hannover (HMTH) über die Live-Music-Now-Stiftung noch ein kleines Konzert für unsere Gäste, was großen Anklang bei allen Beteiligten fand.

Wieder einmal konnte sich das Team vom Aegidius-Haus bei den Vorbereitungen zu diesem Tag über große Unterstützung von unseren Ehrenamtlichen des Betreuungs- und Begleitdienst Regenbogen der Johanniter und Frau Woyna vom Lions-Club-Aegidius Hannover verlassen.

Susanne Avenarius



Tag des brandverletzten Kindes bei IKEA

Ob ein heißer Herd oder Ofen, ein Wasserkocher, brühend heißes Wasser im Inhalator oder stark erhitzte Tassen, Kinder sind sich der Gefahr von Hitze nicht bewusst. Im Handumdrehen tragen sie Verbrennungen oder Verbrühungen davon, die schlimme Folgen haben können. Aus Anlass des Tages des brandverletzten Kindes klärte Oberärztin **Dr. Mechthild Sinnig**, die IKEA-Kunden über die Gefahrenquellen auf. Ein großer Dank an IKEA Hannover Expo-Park, dass wir die Räumlichkeiten für den Informationsstand nutzen durften.

Dr. Mechthild Sinnig



Neuer Wandschutz im Aegidius-Haus

Für 2018 hat sich die **Division Nord** der **G+H Isolierung** dazu entschieden, auf Kundenpräsente zu verzichten und stattdessen das Budget im Zuge einer gemeinsamen Mitarbeiteraktion an das Aegidius-Haus zu stiften. Die Freude darüber war sehr groß. Zusätzlich zu dem finanziellen Beitrag wollten die Mitarbeiter selber mit anpacken. Da die Wände des Aegidius-Hauses durch Kollisionen mit Pflegebetten und Rollstühlen in Mitleidenschaft gezogen werden, sollte ein Wandschutz her. Das gestiftete Material wurde von den fleißigen Helfern der G+H Isolierung Division Nord unter neugierigen Blicken der anwesenden Kinder an den Wänden angebracht. In abgestimmter Farbe zum Aegidius-Haus erscheinen die Wände nun wie neu.



Kurs 16/19

Kursfahrt 2018 nach Antwerpen



Ausgeschlafen trafen wir uns am Montagmorgen im Oktober um 6.00 Uhr am Hauptbahnhof Hannover, um über Köln und Brüssel nach Antwerpen zu fahren, denn dort lag unser diesjähriges Kursfahrtziel. Durch die Kooperation mit der Thomas More Universität, die der vorherige Kurs bereits im Jahr 2017 herstellte, wollten wir nun auch erfahren, wie die Pflegeausbildung in einem anderen europäischen Land aussieht und waren neugierig was für Unterschiede sich herauskristallisieren.

In Antwerpen bezogen wir unsere Hotelzimmer und hatten Zeit, uns kurz einzuleben oder bereits die umliegende Umgebung etwas zu erkunden. Am Abend trafen wir uns mit den Schülern der Universität Thomas More in der Altstadt von Antwerpen zum Abendessen, bei der das Wiedersehen „gefeiert“ wurde. Wir fanden direkt wieder ins Gespräch, da wir die Studenten bereits im Mai 2018 kennengelernt haben, als sie die BULT besuchten.

Am nächsten Tag ging es zum Bahnhof, um eine 20-minütige Fahrt nach Lier anzutreten, wo die Universität Thomas More ihren Sitz hat. Nach verschiedenen Gruppenarbeiten, die die Unterschiede zwischen den Ausbildungen darstellen sollten, wurden Blutentnahmen

am Model und eine Geburtssimulation an der Puppe „Viktoria“ gezeigt. „Viktoria“ ist eine der zwei gebärfähigen Puppen Europas, also ein echtes Highlight. Anschließend stärkten wir uns mit den belgischen Schülern in der hauseigenen Cafeteria und besichtigten Lier. Der letzte Programmpunkt des Tages war eine Stunde „children yoga“, was genau genommen Entspannungs- und Balanceübungen für Kinder auf der Basis von Yogafiguren ist. Der Spaß dabei war groß, da sich einige mehr oder weniger geschickt anstellten. Tiefen-Entspannt ging es zurück ins Hotel.

Am Mittwoch besuchten wir erneut die Universität, wo wir eine Präsentation im großen Hörsaal besuchten, in der unter anderem die Ergebnisse vom Vortag präsentiert wurden. Daraufhin folgte ein Vortrag über Krebserkrankungen in der Schwangerschaft, welcher sehr interessant war. Wir verabschiedeten uns von den Schülern und fuhren gegen Mittag zurück nach Antwerpen, um das dortige Kinderkrankenhaus zu besichtigen. Dort wurden erneut deutliche Unterschiede sichtbar. Beispielsweise das Prinzip des ambulanten Operierens, indem die Kinder eine „Reise durch die Räume antraten“, diese als Etappen meisterten und nicht „zurückblickten“. Dies dient als

psychologischer Effekt, um die Angst zu reduzieren. Das Pflichtprogramm war nun beendet. Am Abend fanden wir uns als Kurs zusammen, und der Weg führte uns in eine Karaoke Bar, in der wir ordentlich für Stimmung sorgten.

Es lagen drei interessante, abwechslungs- und lehrreiche Tage hinter uns. Wir einigten uns im Vorfeld, privat noch einen Tag länger in Belgien zu bleiben, um mehr von Antwerpen sehen zu können. Nach dem Frühstück stand uns also der ganze Donnerstag zur Verfügung. Der Großteil unseres Kurses ging auf Shoppingtour, und man lief sich hin und wieder über den Weg. Der andere Teil besichtigte die Stadt per Bus. Neben den vielen verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, fiel allerdings auch die alte Architektur Antwerpens ins Auge. Nachdem am Abend das Portemonnaie deutlich leerer und die Füße deutlich müder waren, haben wir erneut etwas mit dem gesamten Kurs unternommen und sind bei einem schicken Italiener Essen gegangen. Dort unterhielten wir uns und ließen die vergangenen Tage Revue passieren. Auf dem Rückweg zum Hotel sind wir noch einmal über den „groten Markt“ gelaufen, um erneut die wunderschöne Altstadt Antwerpens bewundern zu können. Mittlerweile war es 20.00 Uhr und ein Großteil musste noch Koffer packen, da sich ein Teil der Gruppe dazu entschlossen hatte, vor der Heimreise noch Brüssel zu besichtigen. Im Speisesaal des Hotels saßen nun noch einige zusammen und spielten Gesellschaftsspiele. Der Wecker klingelte am Freitagmorgen für die „Brüssel-Besichtiger“ gegen 7.00 Uhr. Nach einem letzten Frühstück ging der Zug

zum Brüsseler Hauptbahnhof. Von da aus überlegten wir nun, wie wir die zur Verfügung stehende Zeit gestalteten. Eine Stadtrundfahrt mit einem Bus schien uns als beste Lösung, um noch möglichst viel von der Stadt sehen zu können. Neben dem Atomium und Manneken Pis, sahen wir viele andere Sehenswürdigkeiten. Anschließend aßen wir noch etwas und machten uns auf dem Weg zum Treffpunkt, an dem wir auf den Rest von uns trafen. Nach einer halben Stunde Verspätung, rollte unser Zug in Richtung Heimat ein. Wir waren alle ziemlich erschöpft, aber auch ein bisschen traurig, dass die Woche bereits vergangen war. Eine letzte Aufregung erlebten wir nun noch in Köln, nachdem wir verspätet eingelaufen sind und unser Anschlusszug bereits auf uns wartete. Wir traten den stressigsten und schnellsten Umstieg an, der uns wohl je untergekommen ist. Erst war unklar, ob es alle von uns in den Zug geschafft haben, jedoch haben wir Glück gehabt und sind alle wohl behalten am späten Abend in Hannover eingelaufen. Eine wunderschöne Woche lag hinter uns, in der wir als Kurs weiter zusammen gewachsen sind. Nun freuen wir uns auf unser letztes gemeinsames Jahr.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Leupold. Sie hat die Reise organisiert und begleitet und stets Ruhe bewahrt. Außerdem Dank an Herrn Dr. Beushausen, der diesen internationalen Austausch im Namen des Kinder- und Jugendkrankenhauses unterstützt hat.

Caroline Baxmann & Laura Schmieding für den Kurs 19/20

Wir sagen Hallo



36-mal Motivation, Interesse und Aufgeschlossenheit. Wir sind der neue Kurs für die Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und freuen uns, ein Teil des Kinder- und Jugendkrankenhauses auf der Bult zu sein. Schon im Oktober 2018 hat die Ausbildung begonnen, und wir sind jetzt schon im zweiten Einsatz. Einige von uns sind hier auf den verschiedenen Stationen der Somatik und Psychiatrie, andere in den Kliniken in

Hameln und Neustadt eingesetzt. Wir freuen uns endlich, mitten im Geschehen zu sein, damit wir nach dem zehnwöchigen Einführungsblock nun praktische Erfahrungen sammeln können! Vielleicht habt ihr einige von uns schon kennengelernt...und wenn nicht, ist die Freude unsererseits schon groß!

Nassima Merhfour, Kurs 18/21

Die „Lasertagger“ sind los!

In der Kinder- und Jugendlichen-Besprechung der Güldenen Sonne kam ein Thema auf: „Wir wollen sehr gerne einmal Lasertag spielen!“ und der Einrichtungsleiter Jörg Wernich sagte es zu: „Jeder der Lust hat und zwölf Jahre alt ist, kann einmal Lasertag spielen.“ Daraus wurden dann drei Termine mit jeweils 18 Teilnehmern. Das Interesse war riesengroß. Den Kids hat es so viel Spaß gemacht, dass daraus der Wunsch entstand, ein längerfristiges Projekt durchzuführen.

Mit Unterstützung der Aktion Kindertraum, des Paritäten Nienburg und von LasergameXXL konnte dieser Wunsch erfüllt werden. Anfang November ging es dann in der Halle von LasergameXXL in Garbsen mit einem sechswöchigen Projekt los. Jeden Dienstagnachmittag hieß es dann: „Die Lasertagger sind los!“

Lasertag ist ein Real-Life-Spiel, bei dem die Mitspieler in Teams in einer labyrinthartig aufgebauten Halle spielen. Dabei kommt es vor allem auf Kommunikation, Teamplay, Geschicklichkeit, mentale Schnelligkeit und Taktik an. Lasertag ist ein sportliches Spiel, bei dem vergleichbar mit dem Spiel „Räuber und Gendarm“ – Aufgaben auf einem speziellen Parcours erfüllt werden müssen. Es ist ein klassisches Mannschafts-Punktespiel in einer dunkel gehaltenen Halle mit Hindernissen, bei dem alle Mitspieler mit ungefährlichen Infrarot-Signalgebern versuchen, die mit Sensoren ausgestatteten Westen der Gegenspieler zu markieren, was der eigenen Mannschaft einen Vorteil bringt.

Das Projekt fördert junge Menschen in ihrem sozialen Umgang, trainiert Kommunikation, Bewegung, Ausdauer und Konzentration, sowie den Umgang mit der einen oder anderen Niederlage. Teamgeist, Fairness, Zusammenarbeit, schnelles Reagieren, Konzentrationsfähigkeit – das sind nur einige Dinge, auf die es hier ankommt. Die wichtigste Motivation ist für alle der Spaß am gemeinsamen Spiel und die Freude über den gemeinsamen Erfolg.

Der respektvolle Umgang miteinander ist beim Lasertag ein immer wiederkehrendes Thema in der Gruppe. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen, mit Frustrationen umzugehen und sich deswegen nicht zu beschimpfen oder anzurempeln. Der Sinn und Zweck von Regeln und Fairness wird hier für alle Beteiligten unmittelbar erfahrbar.

Und es gibt einen weiteren guten Grund, dabei zu sein, formuliert ein 14-jähriger Teilnehmer: „Weil man in Bewegung bleibt und als Team Spaß hat!“

Der Lasertag-Sport hat in der Güldenen Sonne viele Freunde gefunden, und wir hoffen einen Sponsor für ein Anschluss-Projekt finden zu können. Der eine oder die andere träumt auch schon davon, einmal in der Lasertag-Liga zu spielen!

Jörg Wernich, Leiter Güldene Sonne



Weihnachtsgeschenke

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Menschen gemeldet, die unseren Kindern und Jugendlichen in der Güldenen Sonne eine Freude zu Weihnachten bereiten wollten. Zum einen hat sich die **Deutsche-Hypo** in Hannover etwas Besonderes überlegt: Etwa 110 Wünsche wurden von unseren betreuten Kindern und Jugendlichen im stationären als auch im ambulanten Bereich genannt. Diese Wünsche wurden an einem Weihnachtsbaum im Foyer der Bank aufgehängt. **Frau Gödecke** von der Deutsche-Hypo, die diese Aktion organisiert hatte, sind die Wunschzettel innerhalb weniger Stunden bereits von den Kollegen abgenommen worden. Die vielen Geschenke, die sehr liebevoll verpackt waren, konnten wir dann wieder rechtzeitig vor unserer Kinderweihnachtsfeier abholen.

Ein weiterer Spender war in diesem Jahr der Primark in Hannover. Die Mitarbeiter hörten von der Güldenen Sonne und haben sich dann mit uns in Verbindung gesetzt. Das

Engagement der Mitarbeiter war riesig – sie wollten auch die Kinder und Jugendlichen beschenken, die von uns ambulant in den Familien betreut werden. Die Nachfragen nach den einzelnen Wünschen „Welche Farbe soll die Kuscheldecke haben?“ zeigte, mit wie viel Freude die einzelnen Geschenke passend ausgewählt und verpackt wurden. Fünf Mitarbeiter brachten uns dann die vielen Geschenke und konnten noch einmal einen Einblick in unsere Arbeit bekommen.

Und nicht zu vergessen ist Inge Hilmer, die vor rund 15 Jahren anfang, unseren Kindern ein Weihnachtsgeschenk zu überreichen. Seit einigen Jahren übermittelt sie für eine „anonyme Spenderin“ die Weihnachtsgeschenke. Wir möchten im Namen unserer Kinder und Jugendlichen für all diese tollen Aktionen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Ilona Kunze, Dipl. Sozialpädagogin Güldene Sonne

Besuch nach 56 Jahren



Wolfgang Streng aus Uelzen hat mit seiner Frau die Guldene Sonne besucht. Er war von 1958 bis 1962 in der Guldene Sonne und hat viele schöne Erinnerungen an das Kinderheim, was damals noch in Trägerschaft des Evangelischen Wichernstiftes Adelheide war. Viel hat er nicht wiedererkannt, sehr viel ist seitdem modernisiert, abgerissen und gebaut worden. Aber an vielen Stellen sind schöne Erinnerungen hochgekommen. Gewohnt hat der pensionierte Zimmermann im damaligen Jungenshaus, gegessen und gefeiert wurde in den Räumen des Adlerhorstes. Bei einem Rundgang mit dem Leiter der pädagogisch-therapeutischen Einrichtung, Jörg Wernich, hat sich Wolfgang Streng das Gelände angeschaut. „Dahinten fuhr früher noch die Steinhuder-Meer-Bahn“ erinnert er sich. Auf den Schienen sind die Jungen der Guldene Sonne immer zur Schule gegangen, wenn kein Zug kam. Hinter dem Hofhaus gab es einen Kaninchenstall, es gab Hühner, „und wenn wir frech waren, mussten wir zur Strafe im Innenhof Kartoffeln schälen“, sagte der 68-Jährige. Im Sommer ist er als Kind mit der Guldene Sonne ins Zeltlager an die See gefahren. Das war auch toll, und der Ort ist immer noch der bevorzugte Urlaubsort der Familie Streng.

Zum Schluss hat er sich noch ein Fotoalbum von früher angeschaut. Darin war ein Foto von einer Schaukel, die tatsächlich immer noch existiert und von den Kindern der Guldene Sonne genutzt wird. „Qualität hat eben Bestand“, sagt Jörg Wernich. Im Frühling kommt Herr Streng noch einmal zu Besuch und bringt ein paar Fotos für die „Ahnengalerie“ der Einrichtung mit.

Jörg Wernich, Leiter Guldene Sonne

Gesammelter Kindermund

Rieke, 7 Jahre, erzählt, dass ihre Oma kürzlich gestorben ist. Frau M., Pädagogin: „Oh je, dann bist Du sicher sehr traurig!“ Rieke: „Ja, fuchsteufelstraurig!“ Paul (3 Jahre) trägt eine größere Kiste. Therapeutin: „Kannst Du das tragen?“ Paul: „Ja kann ich, ich bin schon Männer“

Sommer 2018: **Jeremie, 7 Jahre**, sieht Frau Salzmann (Sprachtherapeutin) schwitzend und gequält an und fragte, ob sie die Heizung anhätte! Er legte prüfend die Hand auf den Heizkörper...

Audiologe: Jon, wie lange hast Du noch Ferien?

Jon (9 Jahre): Ich habe schon drei Wochen und muss jetzt noch drei.

Audiologe: Das klingt, so als würdest Du die Ferien abarbeiten?

Jon: Ja, ich gehe lieber zur Schule.

Audiologe: „Jon, wann hast Du Geburtstag?“

Jon: „[Nennt seinen Geburtstag] Ich wünschte ich wäre 100 Jahre“

Audiologe: „Das dauert ja noch 90 Jahre“

Jon: „WAAS? So lange? Ich glaube ein Jahr hat 536 Tage.“

Audiologe: „Ein Jahr hat 365 Tage“

Jon: „Ach so...(überlegt als würde er rechnen), das ist ganz schön lang“.

Gabriel, 4 Jahre, war heute sehr aufgedreht, und ich habe ihn gefragt, ob er zum Frühstück zu viel Kaffee hatte. Daraufhin Gabriel: „Nein, Zigaretten“

Gesammelt von Dr. Barbara Eßer-Leyding, Leiterin



Keine Weihnachtspresents



Gerd Wächter, Geschäftsführer der **TOP SERVICE TEAM KG**

überreichte **Dr. Marion Hilmer**, Geschäftsführerin des Aegidius-Hauses, einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro. Deutschlands große Kooperation unabhängiger Reifenfachhändler verzichtete auf Weihnachtspresents für seine Kunden und Lieferanten und unterstützte mit dem eingesparten Geld das Aegidius-Haus. Die TEAM KG stockte die Summe noch durch das Preisgeld auf, dass sie Ende Mai für den Kreativpreis Handel in der Kategorie „Best Green Concept“ auf der internationalen Reifenmesse „The Tire Cologne“ gewonnen hatte!



Deutschen Messe spendet



Im Namen der **Deutschen Messe AG** haben **Dr. Andreas Gruchow**, Vorstandsmitglied und **Susann Manowsky** einen Scheck an das Aegidius-Haus übergeben. Susann Manowskys Tochter Zoe ist regelmäßig Gast im Aegidius-Haus. Aufgrund der hohen Vertrauensbasis, die sie zum Aegidius-Haus und **Prof. Hans-Jürgen Christen** aufgebaut haben, engagierte sich Frau Manowsky bei der Deutschen Messe für eine Spende an das Aegidius-Haus. Der Erlös aus der alljährlichen Weihnachtstombola, an der ca. 600 Mitarbeiter teilnahmen, betrug 8.213,22 Euro. Das Unternehmen rundete auf 8.500 Euro auf.



Noch eine tolle Spende



Erika Babst und **Dagmar Bögershausen** haben sich bei einer weihnachtlichen Aktion wieder außerordentlich engagiert. Die Einnahmen übergaben sie als Bargeldspende an das Aegidius-Haus. Herzlichen Dank!



Alltagsengel



Adrian Grandt,

Direktor von **Victor's Residenz Margarethenhof**, **Thomas Buch** und **Bewohnerinnen von Victor's Residenz** übergaben einen Spendenscheck über 700 Euro an **Prof. Hans-Jürgen Christen**. Die ansehnliche Spende resultiert aus dem Verkauf der Weihnachtskugeln für den Tannenbaum der Residenz. Außerdem wurde ein Riesent Teddy während des Neujahrsempfangs versteigert. Der große Bär wurden gespendet von den Mitgliedern des Lions Club Hannover Tiergarten, die bereits im vergangenen Jahr die BULT mit 150 kleinen Teddys beschenkt haben. Nun ist auch der Papa-Teddybär auf der Bult angekommen.



Spendenreicher Schülereinsatz



Voller neuer Eindrücke und nicht ganz ohne Stolz endete für **zwei Schülerinnen des Gymnasiums Isernhagen** ein Besuch des Aegidius-Hauses, bei dem sie eine Spende von 140 Euro übergeben konnten. Dieses Geld war der Erlös einer Weihnachtsaktion, die die Neuntklässlerinnen **Luna und Nina** seit nunmehr vier Jahren durchführen: An einem November-Nachmittag treffen sie sich zusammen mit Mitschülern zum gemeinsamen Basteln von weihnachtlichen Grußkarten und Papiersternen sowie zum Plätzchenbacken. In der Woche vor dem 1. Advent verkauften die Schüler ihr Selbstgebasteltes und -gebackenes auf dem Altwarmbüchener Wochenmarkt. Tolle Aktion!



Schönes Wetter Tag für Tag Leuchtendes Deckengemälde sorgt für gute Laune

Wo vorher nur ein dunkler Wartebereich war, geht jetzt der Himmel auf: die Röntgenabteilung hat Anfang Februar in einer feierlichen Übergabe ein leuchtendes Deckenbild erhalten. So strahlt nun ein Schönwetter-Himmel an der Decke des ehemals dunklen Flurs. Patienten und Eltern werden beim Warten auf positive Weise abgelenkt, und die Mitarbeiter können in einer sehr viel ansprechenderen und helleren Atmosphäre tätig sein. Die großzügigen Spenden der Apothekerin **Dr. Gisela Sperling**, ehemalige Inhaberin der Marienapotheke Hannover und ihres Nachfolgers, Apotheker **Philip Winter** an die **FREUNDE** ermöglichten das leuchtende Deckengemälde mit „Schön-Wetter-Gefühl“ für die Röntgenabteilung. Und die hannoversche Firma **LumiSky** hat dabei tatkräftig geholfen.



Quelle: Hüseyin Gözcan, LumiSky

Musik ist in der Luft Konzerte durch Live Music Now AUF DER BULT

Nicht nur Musik, sondern viel Begeisterung lag wieder einmal in der Luft, als Ende Januar das dritte Konzert durch Stipendiaten des Vereins Live Music Now in der Kinder- und Jugendpsychiatrie stattfand. Mitglieder des Vorstands der **FREUNDE** hatten dies initiiert.



Janna Berger (Jazz-Sängerin) und Kai Wenas (Jazz-Gitarre) beim Konzert

Alle von **Live Music Now** geförderten Musiker geben kostenfreie Konzerte für Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen oder anderen sozialen Einrichtungen. Das Konzertieren vor diesem außergewöhnlichen Publikum in ungewohnter Umgebung bietet den jungen Künstlern eine wichtige Erfahrung und fördert das Empfinden der eigenen Sensibilität und Ausstrahlung sowie der heilenden, tröstenden Wirkung ihrer Musik auf die Zuhörer. So wurden die jeweils einstündigen Konzerte ausgesprochen interessiert und begeistert von den jungen Patienten aufgenommen. Man konnte sichtlich miterleben, welche inspirierende Wirkung Musik entfaltet. Die Erläuterungen zu den einzelnen Stücken sowie die angebotenen Fragerunden machten alle Konzerte sehr lebendig und zu einem schönen Höhepunkt für Patienten und Mitarbeiter. Die Vorfreude auf den nächsten Termin ist schon riesig!

Ja, wir sind mit dem Radl da Drei neue Fahrräder können ausgeliehen werden!

Eltern und Begleitpersonen kennen die Situation nur zu gut: wer nur schnell vom Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT aus Kleinigkeiten in der Nähe erledigen oder besorgen will, ist mit dem Auto nicht gut beraten. Daher haben die **FREUNDE** jetzt drei neue Fahrräder angeschafft, nachdem die alten Räder deutlich in die Jahre gekommen waren. Die Räder können ab sofort von Mitarbeitern und Eltern der Patienten ganz unkompliziert ausgeliehen werden. An der Information im Eingangsbereich ist der Schlüssel erhältlich, die Räder befinden sich direkt vor dem Haupteingang.

Alle Texte: Ariane Bödecker

